

# Mobilität von morgen

Der neue Bordrechner kt 0101 MT von krauth technology auf Basis einer Android-Plattform ist nicht nur einfach zu installieren, sondern auch leicht zu bedienen.

TEXT: NICO BUCHMÜLLER, VERTRIEB UND MARKETING KRAUTH TECHNOLOGY ABBILDUNGEN: KRAUTH TECHNOLOGY



Der Bordrechner kt 0101 MT war als besonderer Meilenstein in der 90-jährigen Geschichte der Firma krauth technology angekündigt. Jetzt, da die Entwicklung des neuen Systems weitgehend abgeschlossen ist, werden die Ergebnisse zur InnoTrans 2016 in Berlin vorgestellt. Aktuell werden bereits die ersten Seriensysteme produziert und noch im September 2016 zum Einsatz kommen. Es ist krauth technology gelungen, beiden Anforderungen des Marktes – nach preisgünstigen und offenen Fahrscheindruckersystemen und nach einer langen Verfügbarkeit sowie hoher Betriebssicherheit – gerecht zu werden. Die perfekte Integration der Android-Tablet-Lösung, welche die Anforderungen in Fahrzeugen (beispielsweise an Temperatur und Rüttelverträglichkeit) erfüllt, in Verbindung mit dem von krauth technology entwickelten Cube, in dem alle Fahrzeug- und kundenrelevanten Schnittstellen bereitgestellt werden, hat sich als optimaler Lösungsansatz bestätigt. So ist das Unternehmen offen für neue Anforderungen an die Soft-

ware, und gleichzeitig nutzt es weiterhin sein großes Knowhow im Bereich der Bordrechneranforderungen.

Mittlerweile werden bei allen Hard- und Software-Entwicklungsprojekten externe Designer und User-Interface-Experten zur Unterstützung des krauth-Entwickler-Teams eingesetzt. Das einzigartige Design des Gesamtsystems, die Kundenschnittstelle und die Anwendungssoftware zeichnen sich so durch eine hohe Funktionalität gepaart mit einem modernen Design aus. Das um 180 Grad schwenkbare Fahrerdisplay und die moderne Kundenschnittstelle sind hier die besten Beispiele in der Hardware. Der Barcodescanner (Kamera) und der kontaktlose Chipkartenleser sind in einer (hier blau hinterleuchteten) Kundenschnittstelle zusammengefasst. Bei der Verarbeitung von eTicket-Transaktionen hat der Kunde die Möglichkeit, die Karte sicher abzulegen. Im farbigen Kundendisplay sind dann alle relevanten Informationen zum Stand der Bearbeitung ablesbar.

Bei diesem Projekt hatte krauth technology erstmals auch professionelle Unterstützung bei der Gestaltung des universellen Bedienablaufs. So ist der Bildschirm nun stets in drei Bereiche eingeteilt: Kommunikation, Bordrechner und Ticketverkauf. Je nach Anforderung lassen sich die Bereiche radikal verkleinern, ohne dass ein Mindestmaß an Informationen zum jeweiligen Bereich verloren geht. Die Bedienung durch Wischen und Tippen ist durch die Nutzung von Smartphones mittlerweile so verbreitet, dass sich krauth technology dazu entschlossen hat, diese Mechanismen auch bei der Bedienung des kt 0101 MT anzuwenden.

Ausführliche Tests im Rahmen des Zulassungsverfahrens haben auch die Entscheidung zu der Vereinfachung von Montage und Installation der Bordrechner bestätigt. Je nach Anforderung des Verkehrsbetriebs an den kt 0101 MT kommt man nahezu ohne zusätzlichen Verkabelungsaufwand aus. Die Kommunikationsmodule (inklusive GPS) sind im Tablet untergebracht und benötigen in der Regel keine externen Antennen und aufwendige Zusatzverkabelungen. Sollte eine Lichtsignalbeeinflussung gewünscht werden, ist eine zusätzliche 19-Zoll-Baugruppe notwendig, die dann jedoch auch gleich für das Funkgerät genutzt werden kann.

War krauth technology zu Beginn der Entwicklung eines Bordrechners auf einer Android-Plattform noch ein Außenseiter, zeigen aktuelle Marktuntersuchungen, dass dem Unternehmen bereits zahlreiche Anbieter auf dem Weg einer offenen Systemlösung folgen. Mit krauth technology lösen Betreiber und Fahrgäste ihr Ticket in die Mobilität von morgen schon heute! ■

Die Software des neuen Bordrechners kt 0101 MT passt sich je nach Nutzungsschwerpunkt des Anwenders auf dem Tablet an.

